

# Absoluter Lebensschutz contra uneingeschränktes Frauenrecht auf Abtreibung

Neuer Konsens nötig zur

Freigabe des Schwangerschaftsabbruchs

**Dipl. Psych./ Soz. Gita Neumann**

Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM)

Kontakt: [gita.neumann@humanismus.de](mailto:gita.neumann@humanismus.de)



# Voraussetzung: Lebensschutz allgemeiner Begriff (ohne Verabsolutierung)

Es geht hier nicht um den Beginn des menschlichen Lebens, sondern den **Beginn der Schutzwürdigkeit menschlichen Lebens:**

- etwa bei fortgeschrittener Fötal-Entwicklung
- wenn Mutter austragen will (gesellschaftliche Fürsorgepflicht / medizinische Versorgung)

Der Lebensschutz geht dabei weit über das bloße „Nicht-Getötetwerden“ hinaus

# Zusammenfassung

- Die gegenwärtigen §§ 218 / 218 a StGB sind ein „fauler Kompromiss“ mit **paradoxen Wertewidersprüchen**. Diese sind jüngst wieder massiv aufgebrochen.
- Antwort auf zunehmend **aggressive** „Lebensschützerinnen“ ist die **radikale** Forderung von FeministInnen: Ersatzlose Streichung von § 218.
- Zielführend wäre hingegen ein neuer **ethischer Konsens zur Fristenregelung**, welche die Schutzwürdigkeit von **entwickelten** Föten mit dem Frauenrecht auf Abtreibung in Einklang bringt.





**MEIN  
KÖRPER**

**MEINE  
VERANTWORTUNG**

**MEINE  
ENTSCHEIDUNG**

**WEG MIT  
§ 218**

**BÜNDNIS FÜR SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG**

**SEXUELLE-SELBSTBESTIMMUNG.DE**

**Keine Stimme  
BLAUEN + BRAUNEN**

Gegen Zwangsberatung  
für qualifizierte freie  
Beratung

**MEIN  
KÖRPER  
MEINE  
VERANTWORTUNG  
MEINE  
ENTSCHEIDUNG**  
17.09.2016 ANTONSTAG  
13:30H -  
14:30H

**WIR entscheiden über  
SCHWANGESCHAFT  
NICHT die KIRCHE  
NICHT der STAAT**

218  
cum,  
motto: concei

Leichsteg  
100  
Charlottenburg  
← Tegeler Platz  
2 5

Logos of partner organizations including: Keyp, DIE LINKE, gbsn, ebbsn, Justiz, bff, bfn, and others.

# Kriminalisierung als Tötungsdelikt: Wertewiderspruch

§ 218 ff StGB im selben Abschnitt wie Mord und Totschlag. Verwirrendes Konstrukt, „fauler“ Kompromiss:

- Prinzipielle **Strafbarkeit laut § 218** von Schwangerschaftsabbruch **in jedem Stadium** (ab Ei-Einnistung!) als Tötung
- In **§ 218 a** StGB Ausnahmeregelungen, **die:**
  - Fristeinhaltung bis 3. Monat mit Beratungspflicht  
**„nur“ als rechtswidrig bewerten**
  - ca. 100.000 pro Jahr **nicht strafbare Abtreibungen erlauben**, darunter unbegrenzt „spät“ aufgrund medizinischer und kriminologischer Indikation (Schutzrecht der schwangeren Frauen) auch einige nach 6. Monat



# Lebensschutz-Status von Embryonen ab „Zellhäufchen“

## **§ 218 Schwangerschaftsabbruch** (Fassung 1995)

*(1) Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren ... bestraft.*

*Handlungen ... vor Abschluß der Einnistung des befruchteten Eies ... gelten nicht als Schwangerschaftsabbruch ...*

**Grundlage:** Bundesverfassungsgerichtsurteil von 1993 (Lebensrecht des Embryos von Beginn an) gemäß katholisch-dogmatischer Auffassung

# Leitsätze BVerfG von 1993 (als Grundlage für §§ 218 ff)

- Es bestehe die staatliche Pflicht, das **Lebensrecht des einzelnen Ungeborenen von Beginn der Schwangerschaft an** zu schützen. Jeder Abbruch (durch Ärzte oder andere) sei demgemäß strafrechtlich ein Tötungsdelikt.
- Diese **Schutzpflicht** sei allerdings nicht geboten bei Kollision **mit dem Recht der schwangeren Frau insbesondere** auf deren Leben und körperliche Unversehrtheit.
- **In der Frühphase** der Schwangerschaft könne der Gesetzgeber in Konfliktfällen zudem den **Schwerpunkt auf die Beratung der schwangeren Frau legen**, um sie für das Austragen des Kindes zu gewinnen.





# Argumente pro absoluten Schutz: Kontinuität, Identität, Spezies

Kardinal Karl Lehmann 2013: „Wenn aber die Zygote [= Eizelle nach Kernverschmelzung mit Spermie, siehe Abb.] **in kontinuierlicher Weise** sich zum Neugeborenen und zum erwachsenen Menschen entwickelt, dann bleibt **die Identität dieses Lebewesens** erhalten.

Ist dieses im erwachsenen Zustand ein Mensch, dann auch als Embryo.“

- Zudem wird die besondere Schwürdigkeit mit der Zugehörigkeit zur **menschlichen Spezies** (als „Krone“ der göttlichen Schöpfung) begründet.

# Gegenargumente

Alle Argumente, auch dass sich Embryo **potentiell zu vollem Menschen** entwickeln kann, sind insgesamt nicht überzeugend. Denn:

- In keinem anderen normativen Zusammenhang begründet bloße Potentialität hinreichend moralische Ansprüche
- Ca. Hälfte aller Embryonen geht „natürlich“ ab
- Spezifische qualitative Eigenschaften menschlichen Lebens haben Embryonen nicht. **Es würden Zusatzannahmen benötigt:** religiöse Begründung und/oder herausragende Stellung (auch evolutionstheoretisch) des Homo sapiens gegenüber jeder tierischen Spezies

# Papst: Jede Abtreibung ist Mord!

Kontinuitäts-Argument ?

**Tatsächliche Entwicklung  
von kaum messbarer „Zellstruktur“ hin zu:**

- 1. Monat: **bis zu 2 mm,**
- 3. Monat: von **2 bis zu 5 cm**, bis zu ca. 16 g (Ende 12. SS-Woche)
- 6. Monat: von 26 **bis zu 31 cm**, bis zu ca. 600 g (Ende 24. SS-Woche)
- 8. Monat: von 43 **bis zu 47 cm**, bis zu ca. 1700 g (Ende 32. SS-Woche)
- 40. SS-Woche** zur Geburt **ca. 50 cm**, ca. 3500 g

SS-Woche = Schwangerschaftswoche

Papst Franziskus hat abtreibungswilligen Frauen im Oktober 2018 pauschal (d.h. in allen Stadien!) vorgeworfen, „Auftragsmörder“ (d.h. Ärzt\*innen!) in Anspruch zu nehmen

# Kontinuität und Fristenlösung

Wann aber sollte „Frist“ zur straflosen Abtreibung gelten können bei kontinuierlicher Entwicklung etwa:

- von Zygote zu einem bis zu 5 cm großen Embryo im dritten Schwangerschaftsmonat (gemäß § 218 a StGB)?
- zu ca. 25 cm großem Fötus mit zunehmender Empfindungsfähigkeit ab sechstem Monat (Niederländische Regelung)?
- zu außerhalb des Uterus lebensfähigem Fötus bis vor der Geburt (völlige Abschaffung jeglicher Frist)?

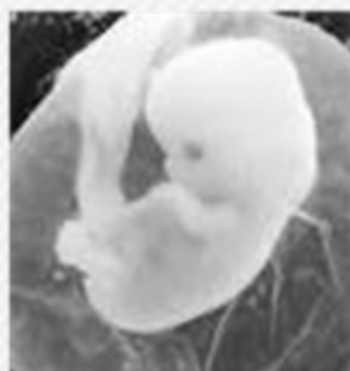
Bei graduellen Begriffen gilt allgemein, dass das Fehlen exakter Abgrenzungen (Kontinuität) eine Unterschiedenheit nicht ausschließt (z.B. leicht-schwer, klein-groß). Hier zunehmende biologischen Komplexität (v.a. Gehirnstrukturen) als zusätzlicher Faktor.





# AbtreibungsgegnerInnen immer aggressiver

- Abschreckung mit Bildern zerstückelter Embryonen
- angebliche Grausamkeit gegen Ungeborene wird nicht nur mit Mord (Papst Franziskus), sondern mit dem Holocaust gleichgesetzt.
- „Abtreibungs-Ärzt\*innen“ werden an Pranger gestellt, eingeschüchtert, bedroht und angezeigt.
- Der „Lebensschutz“- Bewegung ist zuletzt gelungen, dass Gynäkologinnen (wegen „werbender“ Information) verurteilt wurden
- Niedliche Püppchen werden als daumenlutschende ca. 9 Wochen alte „Babys“ an Frauen verteilt (siehe dagegen [Abb. eines dann ca. 1,5 cm großen Embryos](#))



Dieser Umschlag enthält ein originalgetreues  
Klammstoffmodell eines Embryos in der zehnten  
Schwangerschaftswoche und Information...

Dieses  
Geschenk  
vertrauen  
wir Ihnen  
heute an.

Wir sind stolz darauf,  
dass Sie sich für die  
Frage interessieren,  
wie ein Kind entsteht.

# Kriterien für neue Regelung

(ohne grundsätzliche Bestrafung durch § 218 StGB)

Embryo/Fötus benötigt weitere geeignete Umgebungsbedingungen (Uterus, hormonelle Signale etc.) - **Frauen können nicht dazu verpflichtet werden, diese zur Verfügung zu stellen.**

**Kriterien für demgegenüber doch **überwiegenden** Lebensschutz des Fötus könnten sein:**

- Entwicklung anfänglicher Empfindungsfähigkeit ca. ab 11. SSW; mit ca 25. SSW Schmerzwahrnehmung
- Aktuelle Grenze der Überlebensfähigkeit mit intensivmedizinischer Hilfe außerhalb des Mutterleibes circa ab 25. SSW, ab 28. SSW (d.h. im 3. Trimester) bis zu > 90% Wahrscheinlichkeit (wie „Frühchen“-Geburt)

# Abgestuftes Menschenrecht auf Leben für Wesen, die erst noch geboren werden

1. **Kein Recht** auf Leben zu Anfang (etwa bis zum Alter von 12 Wochen)
2. **zunehmende Schutzwürdigkeit** im weiteren Verlauf der Schwangerschaft (z. B. spätestens ab Schmerzempfinden des Fötus: Abbruch nur mit Arztvorbehalt)
3. **Relatives Lebensrecht** im 3. Trimester (d.h. außer etwa bei schwerwiegender Gefährdung der Schwangeren, dann nachrangig)
4. **voller Lebensschutz** nach der Geburt